

Informationen zur Veranstaltungsreihe
KULTURFRAGEN im KANTON SCHWYZ 1. Veranstaltung

So 8. Mai 2022, 15 Uhr, Kloster Einsiedeln (Küchengarten)

Kontakt

www.kulturfragen.ch
Bruno Steiner
SZkulturfragen@kulturfragen.ch



**KULTURFRAGEN
im Kanton Schwyz
So 8.5.2022
15–16:30 Uhr
Kloster Einsiedeln**

eFlyer für die Verwendung in Online Medien
Gestaltung: Nicole Boillat, www.edit.li

Informationen zur Veranstaltungsreihe
KULTURFRAGEN im KANTON SCHWYZ, 1. Veranstaltung
Kurzform für die Kommunikation per Mailversand.

KULTURFRAGEN im Kanton Schwyz

So, 8. Mai 2022, 15:00 bis 16:30 Uhr

Kloster Einsiedeln, Küchengarten (Eingang Hofpforte)

Was kann die zeitgenössische Kultur zur Transformation des religiösen Lebens beitragen?

Impulsreferat und moderierte Diskussionsrunde
im Rahmen der Veranstaltungsreihe KULTURFRAGEN.

Referat

Silvia Henke, Kulturwissenschaftlerin und Dozentin HSLU

www.silviahenke.ch

Kulturgast

Barbara van der Meulen-Kunz, Kunsthistorikerin und Kuratorin im Kloster Dornach. Sie hat während sieben Jahren die Kirchgemeinde Blauen (BL) und den Seelsorgeverband am Blauen mit fünf Kirchgemeinden geleitet. <https://klosterdornach.ch/kulturprogramm>

Gesprächspartner

Lorenz Bösch, Präsident des Kirchenvorstandes der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz

sz.kath.ch/#/Contact

Moderation

Karin Landolt www.gespraechskultur.ch

Projektleitung

Bruno Steiner, www.kulturfragen.ch, www.brunost.ch

Dank

Ernst Göhner Stiftung, Migros-Kulturprozent (Genossenschaft Migros Luzern und Genossenschaft Migros Zürich) und Max Felchlin AG (Verein zur Förderung der Wirtschaft und des Kulturschaffens), Kulturförderung Kanton Schwyz (Swisslos-Fonds), arttv.ch, allen Unterstützer*innen der Crowdfunding-Kampagne auf wemakeit.com und vielen Weiteren. Besonderer Dank auch dem Kloster Einsiedeln für die Gastfreundschaft sowie folgenden Medien für die Unterstützung: Bote der Urschweiz, Einsiedler Anzeiger, Höfner Volksblatt und Marchanzeiger. Grafik und Webprogrammierung: Nicole Boillat, www.edit.li

Was kann die zeitgenössische Kultur zur Transformation des religiösen Lebens beitragen?

EINSTIEGSFRAGE

Mit dieser Wendung, dass die Kultur etwas zu bieten hat, wird die Position der zeitgenössischen Kultur bereits vor der eigentlichen Diskussionsveranstaltung KULTURFRAGEN neu definiert. Die zeitgenössische Kultur wird nicht als Bittstellerin dargestellt, sondern als geeignete Partnerin auf Augenhöhe, um eine Win-Win-Situation für zwei Gesellschaftsbereiche zu ermöglichen.

KONTEXTUALISIERUNG

Im Zusammendenken der zeitgenössischen Kultur im Kanton Schwyz mit weiteren Gesellschaftsbereichen diskutieren wir bei der ersten Veranstaltung über Verbindungen zum religiösen Leben. Religiöse Institutionen und Riten sind sowohl im Jahreszyklus als auch im alltäglichen Leben stark präsent. Sie sind eng mit Traditionen und Bräuchen verwoben und prägen die Auffassung von Kultur weit über die eigenen Glaubensgemeinschaften. Schnittpunkte zu zeitgenössischen Kulturakteur*innen ohne explizit religiösen Hintergrund hingegen sind in der Öffentlichkeit weniger wahrnehmbar, obschon es auch in der zeitgenössischen Kultur in allen Sparten auch um existenzielle und spirituelle Fragen geht. Die Verwendung von Zitaten, Begriffen und Zeichen aus dem religiösen Kontext gehört für die Arbeit von Kulturschaffenden mit zum Fundus. Werkprozesse im Zusammenhang mit sakralen Räumen bilden demzufolge eine attraktive Gelegenheit und zugleich eine Herausforderung. Eigene Ausdrucksformen zu finden und gleichzeitig die Glaubensgemeinschaft anzusprechen ist mit viel Sensibilität und Recherche verbunden. Auch hinsichtlich der Zusammenarbeit stellen sich nicht alltägliche Fragen. Ob sich diese beim Zusammengehen von starken religiösen Institutionen mit nicht oder nur lose institutionalisierten Kulturakteur*innen ähneln, wie wenn Kulturakteur*innen mit profanen Kulturinstitutionen zusammenarbeiten?

AUSBLICK

Beim Projekt KULTURFRAGEN kommen zeitgenössische Kultur- und religiöse Themen zur Diskussion. Welche Rolle zeitgenössische Kulturschaffende mit ihrer Arbeit an existenziellen und spirituellen Fragen in dieser Verbindung einnehmen können und was zeitgenössische Kultur im Veränderungsprozess beitragen kann: auch solche Fragen zur Zukunftsperspektive werden in den Raum gestellt werden.

**Informationen zur Veranstaltungsreihe
KULTURFRAGEN im KANTON SCHWYZ, 1. Veranstaltung
Diskussions-Teilnehmer*innen**

Das **Impulsreferat von Silvia Henke** wird eine kurz allgemeine kulturtheoretische Übersicht über Verbindungen von Religion und Kultur beinhalten und die kulturpolitischen Aspekte in diesem Zusammenhang miteinbeziehen. Dazu kommen soziologische Betrachtungen zur Wichtigkeit von Religion als identitätsstiftende Kraft für die gesellschaftliche Organisation. Mit konkret durchgeführten „Transformations-Projekten“ im sakralen Rahmen der Zentralschweiz zeigt sie uns stimulierende Möglichkeiten auf, wie die Zusammenarbeit gelingen und die Gesellschaft daran teilhaben kann. Insbesondere geht es um traditionell wichtige Werte, die mit zeitgemässer Vermittlung in die Jetztzeit überführt werden können.

Barbara van der Meulen-Kunz nimmt hier den Faden auf und kann unter anderem von Ihrer Arbeit im Kloster Dornach berichten. Im ehemaligen Kapuzinerkloster führen die Kirche, die Gastronomie (Restaurant und Hotel) sowie der Kulturbereich ein synergereiches Dasein. Barbara van der Meulen hat während sieben Jahren die Kirchgemeinde Blauen (BL) und den Seelsorgeverband am Blauen mit fünf Kirchgemeinden geleitet. Dank ihrer Herkunft (Arth) kennt sie den Kanton SZ bestens und pflegt nach wie vor einen verbindenden Austausch. Ihre Arbeit im Kloster Dornach ist durch grosses Engagement für eine offene Begegnung von verschiedenen Kulturen und Religionen geprägt und zeigt auf, wie sich eine religiöse Institution mit langer Tradition auf zeitgenössische Kultur einlassen kann. Und wie sich zeitgenössische Kulturakteur*innen im sakralen Raum bewegen und inspirieren lassen.

- Geist und Luxus, zusammen mit Marion Fink (Gestaltung), 2016, Schwabe-Verlag
- Aussteigen, zusammen mit Marion Fink (Gestaltung), 2017/2018
- Kloster Dornach 2021 - 350 Jahre, mit Rückblick auf 5 Jahre Kulturarbeit für und im Kloster.

Lorenz Bösch

Im Kanton Schwyz ist die Sakrallandschaft noch nicht in ähnlichem Ausmass von sich leerenden Kirchenbauten betroffen. Doch auch hier werden sich höchstwahrscheinlich gesellschaftliche Prozesse zeigen, welche nötige Veränderungen nach sich ziehen werden. Bereits jetzt kann Lorenz Bösch von einzelnen Projekten berichten, welche im Verständnis von Transformation stattfinden. Er weiss um die Problematiken in der konkreten Umsetzung von Ideen und kennt die Unterschiede der einzelnen Kirchgemeinden im Kanton. Als ehemaliger Kantons- und Regierungsrat bringt er viele Erfahrungen ein und ist auf dem gesamten Kantonsgebiet und darüber hinaus bestens vernetzt.

Karin Landolt

Karin Landolt ist Inhaberin der Kommunikationsagentur Gesprächskultur sowie im Teilzeitpensum Co-Geschäftsführerin einer NGO. In den Jahren 1999-2020 arbeitete sie mehrheitlich als Redaktorin bei der Tageszeitung «Der Landbote», für die Standortförderung Region Winterthur, gründete die Live-Talk-Veranstaltung «StadTalk» und moderiert seither Diskussionsrunden, Tagungen und Workshops. Sie engagiert sich ausserdem für Bildungs-, Klima- und Kulturprojekte sowie als Genossenschaftsrätin für das Online-Magazin Republik. Karin Landolt lebt in Winterthur und arbeitet in Bern oder im Homeoffice. Sie hat zwei Töchter.

Informationen zur Veranstaltungsreihe
KULTURFRAGEN im KANTON SCHWYZ, 1. Veranstaltung

Weblinks

Zusätzliche Informationen zu den Teilnehmer*innen und Projekten

Transit09 in der Wallfahrtskirche Hergiswald

(<https://www.arttv.ch/kunst/transit09-transposition/>)

Jubiläum Niklaus von Flüe

(<http://www.mehr-ranft.ch/>)

„Strategie & Transformation, Kloster Baldegg“, Forschungsprojekt mit/von Gabriela Christen

(<https://www.srf.ch/audio/regionaljournal-zentralschweiz/ehemalige-kunsti-direktorin-will-zukunft-der-kloester-ausloten?id=12150798>)

Kloster Dornach

www.klosterdornach.ch

Lorenz Bösch

https://de.wikipedia.org/wiki/Lorenz_Bösch